

Departement Architektur, Holz und Bau Burgdorf (AHB)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft (49-50): **Best of Bachelor 2012/2013**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-389564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DEPARTEMENT ARCHITEKTUR, HOLZ UND BAU BURG DORF (AHB)

Berner Fachhochschule bfh

2012 ALEXANDER ACKERMANN | LAURIN BACHMANN |
JOËLLE NICOLE ERNST | ANIKA FLURY | MISCHA
GASSMANN | JULIA GRAZIANI | BENJAMIN HAEFELI |
DAVID HODEL | MARCO HOFER | NATHANAEL INNIGER |
MARCO KUNZ | DENIS MARC MÜLLER | ANDRES FELIPE
RENDON BARCO | ALAIN SÄGESSER | RETO SCHÄRER |
OLIVIER SCHMIDT | MARTIN SCHMOCKER | MARINA
WAEBER | OLIVER WEIBEL | BENJAMIN WENGER |
CHRISTIAN SCHNARF

2013 MICHEL BIERI | HANS PETER BÜTIKOFER |
CHRISTOPH HELLER | STEFAN HERZIG |
PHILIPPE HOFER | RAPHAEL HOHL | MIRZA HOZBO |
PASCAL HUWYLER | ROLAND JAKOB | JOEL JENNI |
PHILIPP MARCO JENNI | THOMAS ROBERT KÄPPELI |
KATHARINA KLOIDT | CHRISTIAN KUMSCHICK |
STEPHAN LACK | ANDREAS MÄRKI | PASCAL MICHAEL
LINDER | ADRIAN LINZ | JANIK JEFFREY LÜTHI |
SANDRO MAROLF | MICHAEL ALEXANDER MEYER |
PASCAL MINDER | MELINA MARIA MANUELA
MÜHLEMANN | THOMAS MÜHLETHALER | DJUKSER
RISTEMI | MARC ALEXANDRE RUBATTEL | SIMON
SCHMID | LAURENT SCHÖNI | DANIEL SCHÜPBACH |
REBEKKA SCHWAB | ANDRÉ STEIGER | ANNA STEINER
| RETO STEURI | NADIA FRANCESCA STUCKI | SAMUEL
STUCKI | ARBER VUCETAJ | JÜRIG ZBINDEN | SEVERIN
ZWAHLEN | FRANZISKA ZYSSET



Die Ausbildung zum Bauingenieur hat im Kanton Bern eine lange Tradition. Bereits 1892 besuchten die ersten angehenden Bauingenieure das damalige kantonale Technikum Burgdorf. Seit 2003 gehört die Abteilung Bachelor Bau zum Departement Architektur, Holz und Bau der Berner Fachhochschule. Durch die Vernetzung der Fachbereiche Architektur, Holz und Bau profitieren die Studierenden von einem interdisziplinären, wirtschaftsorientierten Ausbildungsangebot. Der Studiengang vermittelt im ersten und zweiten Semester Grundlagenwissen. Vom dritten bis zum sechsten Semester erfolgt die tiefere fachliche Ausbildung durch Module in den Themenfeldern «Tragwerke» (Hochbau) und «Infrastruktur» (Tiefbau). Wahlpflichtmodule aus den beiden Themenfeldern geben dem Studium

eine individuelle Ausrichtung. Dieses Angebot wird laufend an die aktuellen Entwicklungen im Bauwesen angepasst. Exkursionen, Labor- und Projektarbeiten verstärken den Praxisbezug, und überschaubare Klassengrößen ermöglichen eine persönliche Betreuung. Nach dem berufsqualifizierenden Abschluss als Bachelor of Science in Bauingenieurwesen ist ein aufbauendes Masterstudium möglich. 2009 wurde der Studiengang mit dem Prädikat «sehr gut» akkreditiert. Er entspricht den europäischen Normen von EFQM. Seit 2010 kann neben dem Vollzeitstudium auch ein Teilzeitstudium in acht Semestern absolviert werden. Diese Flexibilisierung des Studiums unterstützt die Karriereplanung der Studierenden und die Personalplanung auf Arbeitgeberseite.

Training to become a civil engineer has a long tradition in the canton of Bern. Already in 1892, the first aspiring engineers attended the then "Technikum Burgdorf" (Burgdorf Technical School) in the canton. Since 2003, the Bachelor degree course in construction has been part of the Department of Architecture, Wood and Civil Engineering at the Bern University of Applied Sciences. Since the faculties of architecture, wood and civil engineering have been networked, students have benefited from an interdisciplinary, economics-related training program. During the first two semesters, the course of study comprises basic knowledge. From the third to sixth semesters, the course then deals in more detail with technical training by means of thematic modules that include «Structures» (civil engineering) and «Infrastructure» (underground

engineering). Optional compulsory modules in the two thematic fields allow students to personalize their study course. This program is continuously adapted to the latest developments in civil and structural engineering. Excursions, laboratory and project work support practical relevance, and manageable class sizes allow personal mentoring. After attaining the professional degree of Bachelor of Science in civil engineering, the graduate can continue to study for a Master's degree. In 2009, the study course was accredited with the rating "excellent". It is equivalent to the European standards of EFQM. Since 2010, a part-time course of study during eight semesters has been available in addition to full-time study. Making the study course more flexible is an assistance in career planning for students and personnel planning for employers.

FORSCHUNG: BFH – HOLZ UND VERBUNDBAU NATUREREIGNISSE UND GEOTECHNIK

Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau (AHB)

Die Forschung und Entwicklung im Fachgebiet Bauingenieurwesen der Berner Fachhochschule decken die Bereiche Bauphysik, Bauen im Bestand, Holz- und Verbundbau, Geotechnik und Naturereignisse sowie Infrastruktur ab. In innovativen Forschungsprojekten und Dienstleistungen überprüfen die Forschenden dabei Produkte und Bauteile bis hin zu kompletten Bauwerken und entwickeln sie weiter. Im Zentrum stehen praxisorientierte Aufgabenstellungen, die gemeinsam mit Partnern aus der Bauwirtschaft gelöst werden.

HOLZ- UND VERBUNDBAU

Im Bereich des konstruktiven Ingenieurbaus befassen sich die Forschenden mit Tragstrukturen und -systemen. Sie analysieren das Tragverhalten von Baukonstruktionen aus Holz, Mauerwerk und Stahl. Dabei untersuchen sie auch unterschiedliche Materialkombinationen, wie zum Beispiel Beton, Glas und GFK/CFK in Kombination mit Holz. Im Fachgebiet des Bauens im Bestand stehen Fragen der Zustandserfassung, der zerstörungsfreien Prüfung und des Bauwerkmonitorings im Zentrum. Die Forschungsgruppe beschäftigt sich im Bereich der Bauphysik mit praxisorientierten Aspekten des Schall-, Wärme- und Feuchteschutzes.

NATUREREIGNISSE UND GEOTECHNIK

Die Forschungsgruppe Naturereignisse und Geotechnik entwickelt geotechnische Lösungen für Nutz- und Schutzbauten. Zurzeit wer-

den Projekte über Stabilisierungsmethoden in steilen Rutschhängen, Mikropfahlgruppen für hohe Belastungen, korrosionsresistente Bodennägel für permanente Anwendungen, naturnahe Bodenschutzmassnahmen aus Holz für Schwerverkehr, Baugrundverbesserungsmassnahmen im Grundwasser und Schutzverhalten von Geokunststoffen bearbeitet. Ein akkreditiertes Labor steht für diese Forschungs- und Dienstleistungsmandate zur Verfügung.

INSTITUTSLEITUNG

Forschungseinheit Holz- und Verbundbau:

Prof. Andreas Müller, Dipl. Ing.

Forschungseinheit Naturereignisse und Geotechnik:

Prof. Martin Stolz, Dipl. Ing. ETH/SIA usic





01



02

01 Flexible Holzroste bieten bei Entwässerungsgräben Schutz vor der natürlichen Erosion.

02 Ein Holzbalken wird auf dem grossen Prüfrahmen im Technologiepark der BFH in Biel auf seine Biegefestigkeit geprüft.

03 Messinstrumente ermitteln in einer Leichtbaukonstruktion aus Holz die verschiedenen Übertragungswege für den Schall; Leichtbauprüfstand der BFH und Empa in Dübendorf.

04 Die Abbildung zeigt die Korngrössenverteilung eines Kieses nach dem Trockensieben.



03

Research: BFH – Bern University of Applied Sciences Architecture, Wood and Civil Engineering

Research and development at the Faculty of Civil Engineering of the Bern University of Applied Sciences cover the fields of structural physics, building in existing contexts, wood and composite construction, geotechnics, natural phenomena and infrastructure. Researchers examine products and building components through to complete building structures in innovative research projects and services and develop them further. The focus is on practice-oriented solutions which can be developed in cooperation with partners from the construction industry.

Researchers in the field of structural engineering deal with supporting structures and systems. They analyze the load-bearing characteristics of building structures made of wood, masonry or steel, and composites comprising wood and either concrete, glass or GFR/CFR. They perform stud-

ies of condition analysis, non-destructive testing and building structure monitoring in buildings in existing contexts and deal with practice-oriented aspects of sound, heat and humidity protection in structural physics.

The Natural Disaster and Geotechnics Research Group develops geotechnical solutions for utility and protection structures. Present ongoing projects include stabilization methods in steep unstable slopes, micropile groups for high loads, corrosion-resistant soil nails for permanent applications, near-natural soil conservation measures made of wood for heavy-duty traffic, construction ground improvement measures in groundwater, and the protective properties of geosynthetics. An accredited laboratory is available for these research and service mandates.

